

Gemeindebrief für die evangelischen Kirchengemeinden

Buttstädt | Hardisleben | Niederreißen | Nirmsdorf | Oberreißen | Rudersdorf | Willerstedt



Turm Blick

Oktober | November 2024





Herbstgedanken

Liebe Gemeinde,

der Herbst ist die Zeit des Reif-Werdens und des Erntens. Wir erfreuen uns an dem Übermaß an reifen Tomaten, Äpfeln, Birnen und Kürbissen. Jedenfalls dort, wo im Frühjahr der Frost nicht alle Blüten erfroren hat. Auch Jesus hat es so in seinem Alltag beobachtet und bewundert. So können wir beim Evangelisten Markus (Mk 4,26-29) lesen: „Und Jesus sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft und schläft und steht auf, Nacht und Tag; und der Same geht auf und wächst – er weiß nicht wie. Von selbst bringt die Erde Frucht, zuerst den Halm, danach die Ähre, danach den vollen Weizen in der Ähre. Wenn aber die Frucht reif ist, so schickt er alsbald die Sichel hin; denn die Ernte ist da.“ Aus Kleinem und Unscheinbarem lässt unser Gott wachsen. Und es ist bekanntlich ein langer Weg vom Säen bis zur Ernte.

So ist es auch mit unserem Leben. Es ist immer ein langer Weg. Es braucht Zeit. Es braucht unsere Arbeit und Mühe, Wachsen und Reifen, Warten, Geduld haben und Geschehen lassen. Manchmal spüren wir: Von nichts kommt nichts. Ich muss jetzt aktiv werden. Das ist die eine Erfahrung. Aber es kommt eine andere Erfahrung dazu: Es geschieht einfach. Es wird etwas ganz von selbst. Es ist in meinem Leben etwas geworden und gewachsen und es liegt nicht an mir allein. Ich habe das nicht gemacht. Ich habe nichts dazu getan. Oder nichts dazu tun können. Und doch ist es gut geworden. Es ermutigt uns, darauf zu vertrauen, dass Gott wirkt, auch wenn wir schlafen und ausruhen, oder wenn wir nichts mehr tun können und uns dann manchmal auch unnützlich vorkommen. Ich höre oft sagen: Was kann ich jetzt noch Großes tun?

Das Gleichnis aber möchte uns daran erinnern: Ich muss nicht alles allein schaffen. Ich darf Gott machen lassen. Ich wünsche Ihnen daher einen Herbst mit der Zeit zum Apfelpflücken und Ernte einfahren, mit schönen Waldspaziergängen im Herbstlaub. Einen Herbst, der uns als dankbare „Lebenserntezeit“ begegnet. Verbunden mit den Fragen: Was sind bisher unsere persönlichen Schätze in diesem Jahr? Was hat uns zum Staunen gebracht? Was ist geworden? Auf was warten wir vielleicht noch? Worauf können wir befriedigt zurückschauen? Für was sind wir besonders dankbar?

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen apfelreichen, gemüsevollen, asternblühenden und freundlichen Herbst.
Bleiben Sie gesund und behütet,
Ihre Pfarrerin Franziska Geißler
Pfarrbereich 12-Kirchen-Land Buttelstedt
und Neumark



Foto: Pixabay



Unser Gottesdienst – von Zuspruch und Anspruch

Im letzten Turmblick beendeten wir unsere Betrachtungen zum Gottesdienst mit dem Glaubensbekenntnis. Dieses wird meist mit einem kurzen Liedvers beendet und es folgt eine Ansprache – die Predigt. Aber was ist das?

Im Alten Testament treten vor allem die Propheten als Prediger auf. Dabei richteten sie sich in einer öffentlichen Rede an das Volk Israel. Dazu fühlen sie sich von Gott berufen und gesendet. Im Neuen Testament gab Jesus seinen Jüngern die Anweisung: „Geht und predigt und sprecht: Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen“ (Matth. 10,7). Und darum geht es noch heute, um die Rede von, mit und über Gott. In der Predigt sollen sich Mensch und Gott begegnen. Dazu dient nicht nur die „Rede“. Auch ein Lied, ein Bild oder ein Spiel, selbst ein Tanz kann eine „Predigt“ sein. Alles, wo Gott zum Klingen kommt, ist letztlich „Predigt“. Auch wenn im Mittelalter der Gottesdienst in Latein gehalten wurde, gepredigt wurde immer in der Landessprache. Ein evangelischer Pfarrer um 1600 predigte mehrmals wöchentlich, wobei eine Predigt ein bis zwei Stunden dauerte. Durch die heutige Reizüberflutung fehlt für solche Mammut-Predigten die Konzentration. Für den Pastor heißt es deshalb: weniger ist mehr. Wobei eine lange Predigt oft weit weniger Vorbereitungszeit braucht als eine kurze. Denken Sie an Lessing. Er schrieb einmal an seine Schwester: „Heute habe ich wenig Zeit, deshalb schreibe ich dir einen langen Brief...“ – Jeder Prediger wählt am Schluss aus den über 650 Liedern unseres Gesangbuches ein Lied. Es soll seine Botschaft noch einmal zusammenfassen.

Wenn wir an dieser Stelle auf unseren Gottesdienst zurückschauen erkennen wir: In

der Liturgie geht es um den Lobpreis Gottes, in den Schriftlesungen und der Predigt geht es um die Ansprache Gottes an uns. Zu unserem Christ-Sein fehlt nun noch das Dritte – unsere Verantwortung für den Nächsten und die Welt. Deshalb stehen am Ende die Fürbitten, d.h. wir beten stellvertretend für Menschen, die nicht beten können. Wir wissen uns mit ihnen gemeinsam in Gottes Hand. Deshalb beten wir am Ende auch nicht Mein Vater im Himmel... sondern Unser Vater. Wo wir so beten, da schließen wir die anderen Menschen mit ein. Das Vaterunser macht keine Unterschiede zwischen Freund oder Feind. Alle Menschen sind Gottes Kinder – auch wenn sie es selbst nicht wahrhaben wollen. Stellen Sie sich einmal ein paar Personen vor, von denen wir täglich in den Nachrichten hören. Auch sie als Gottes Kinder sehen? Da merken Sie, wie schwer Christ-Sein sein kann. Deshalb empfangen wir am Ende ganz persönlich Gottes Segen. Hier heißt es wirklich: Der Herr segne dich... Mit diesem Zuspruch gehen wir zurück in den Anspruch des Alltags. Damit jeder an seinem speziellen Platz ein lebendiges Zeugnis der Lieben Gottes ist.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfr.i.R. Joh.Schmidt



Bild von stanvpetersen Pixabay



Johannistag in Hardisleben

Auch in diesem Jahr konnten wir bei schönen Wetter unseren Johannistag feiern. Nach einer Andacht in unserer Kirche mit dem Chor aus Großbrennbach trafen sich alle im Park um bei einem gemütlichen Zusammensein bunte Kränze zu binden. Schon zur Tradition geworden sind die zahlreichen Bowlen, die wieder verkostet werden konnten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen!

Hans-Jürgen Bauer
Vorsitzender des Gemeindekirchenrates





Orgelmusik in Hardisleben

In diesem Jahr begehen wir das Jubiläum 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch. Aus diesem Anlass haben die Kirchenmusiker unseres Kirchenkreises ein umfangreiches Programm für den Kirchenkreis erstellt.

Unter der Überschrift „Lasst die Orgel erklingen“ gestalteten Cornelius Ubl und David Bong ein Konzert mit barocken und romantischen Werken, sowie mit bekannten Melodien aus Theater und Film.

Es war ein sehr gelungener Abend.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Spenden.

Schon zum zweiten Mal wurden wir in die Konzertreihe „Thüringer Orgelsommer“ aufgenommen. In diesem Jahr konnten wir uns über die Organistin Sara Musumeci aus Italien und dem Quintetto Piacere aus Leipzig freuen (siehe Foto).

Wir hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr wieder Konzerte in unserer Kirche hören werden.

Hans-Jürgen Bauer
Vor. des Gemeindekirchenrates





Abschluss Christenlehre in Hardisleben

Nach einem ereignisreichen Jahr in der Christenlehre Gruppe Hardisleben fand ein toller Abschluss mit einer Wanderung im Garnbacher Rabenswald statt. Am Ende der Wanderung gab es ein gemeinsames Essen mit Wiener Würstchen. Allen Helfern, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben gilt unser herzlicher Dank.

Hans-Jürgen Bauer
Vorsitzender des Gemeindegemeinderates





Besuchsgottesdienst in Oberreißen

Der Besuchsgottesdienst in der Jakobskirche Oberreißen fand wie schon lange geplant am Sonntag, dem 18. August 2024 um 14 Uhr statt. Karl Rackow, bei uns schon gut bekannt, gestaltete einen schönen Gottesdienst, umrahmt mit wunderbarer Musik gespielt von Silvio Gleim. Das Kaffeetrinken musste dieses Mal leider in die Kirche verlegt werden, da es immer wieder Regenschauer gab. Dank an die Backfrauen für den leckeren Kuchen und an alle, die mitgeholfen haben.

Walter Franke

Gemeindekirchenrat Oberreißen





Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

Frauenkreise

Oberreißben:

Entfallen bis auf Weiteres!!



Frauenkreis Rudersdorf (mit den Willerstedter Frauen):

Dienstag, 22.10.2024 14.30 Uhr

Dienstag, 26.11.2024 14.30 Uhr

Gesprächskreis Hardisleben:

nach Absprache mit Frau Franke

Seniorenkreis Buttstädt:

Dienstag, 08.10.2024 14.30 Uhr

Dienstag, 12.11.2024 14.30 Uhr

Montag:

18.00 Uhr Kreativkreis „Nähen, Stricken, Häkeln, (Quatschen)“ im Gemeindehaus Buttstädt



Mittwoch:

17.30 - 18.15 Uhr Kinderchor mit David Bong im Gemeindehaus Buttstädt
20.00 Uhr Chorprobe in der Kirche Rudersdorf



Freitag:

19.00 Uhr Posaunenchor im Gemeindehaus Buttstädt



Konfirmandenunterricht:

mit Pfarrerin Franke in **Buttstädt:**
ungerade Woche, dienstags 18.00 -19:30 Uhr

mit Gemeindepädagoge Tino Schimke in **Hardisleben:**

donnerstags, 18.30-19.30 Uhr

Termine: 24.10.24 14.11.24 28.11.24

Vorkonfirmandenunterricht:

mit Pastorin Reinefeld-Wiegel in **Buttstädt:**
Donnerstags, 17.30-18.30 Uhr

Termine: 07.11.24 21.11.24 12.12.24

mit Gemeindepädagoge Tino Schimke in **Hardisleben:**

Donnerstags, 18.30-19.30 Uhr

Termine: 17.10.24 07.11.24 21.11.24 05.12.24

Christenlehre in Hardisleben – Treffpunkt Kirche:

1. - 6. Klasse

Donnerstags, 16.30 - 18.00 Uhr

Kinderkirche in Rudersdorf:

Mittwochs, 16.00 Uhr im Pfarrhaus Rudersdorf

AG „Glaube & Spiel“

1. - 4. Klasse

Donnerstags, 12.15 – 13.00 Uhr in der Grundschule **Buttstädt** mit Tino Schimke



Diese Seite gibt es aus Datenschutzgründen nur in der Print-Version!



Termine Oktober 2024

Die Güte des HERRN ist's, **dass wir nicht gar aus sind**, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Monatsspruch OKTOBER Klagelieder 3,22–23

Sonntag, 06.10.2024 Erntedank

10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank in **Oberreißen**

11.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank in **Niederreißen**

16:00 Uhr Orgel Konzert zum Erntedankfest in **Hardisleben**

Annahme der Erntegaben in Hardisleben am Samstag, 05.10.2024 14 Uhr mit Einnahme der Friedhofsgebühren und des Gemeindebeitrages (Kirchgeldes)

Samstag, 12.10.2024

13.00 Uhr Traugottesdienst in **Nirmsdorf**

Sonntag, 13.10.2024 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in **Buttstädt**

Sonntag, 20.10.2024 21. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in **Buttstädt**

Achtung Zeitumstellung!!

Sonntag, 27.10.2024 22. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in **Willerstedt**

10.00 Uhr Gottesdienst in **Nirmsdorf**

11.00 Uhr Gottesdienst in **Rudersdorf**



Donnerstag, 31.10.2024 Reformationstag

10.00 Uhr Regionalgottesdienst in **Buttelstedt**

zur Amtseinführung von Kantor David Bong,
anschließend Einladung zum Mitbring-Buffer

Die Termine können sich ändern, bitte informieren Sie sich über die Aushänge in den Kirchengemeinden oder auf unserer Website.



Termine November 2024

Wir warten aber auf einen neuen Himmel
und eine neue Erde nach seiner Verheißung,
in denen Gerechtigkeit wohnt.

Monatsspruch NOVEMBER

2. Petrusbrief 3,13

Sonntag, 03.11.2024 23. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in **Niederreißen**

11.00 Uhr Gottesdienst in **Oberreißen**

Sonntag, 10.11.2024 Dritttletzter Sonntag im Kirchenjahr

10.00 Uhr Gottesdienst in **Buttstädt**

14.00 Uhr Kirmesgottesdienst in **Hardisleben**

Montag, 11.11.2024

17.00 Uhr Andacht zum Martinstag in **Willerstedt** mit Umzug

Freitag, 15.11.2024

17.00 Uhr Andacht zum Martinstag mit Umzug in **Buttstädt Start: Michaeliskirche**

Samstag, 16.11.2024

17.00 Uhr Andacht zum Martinstag in **Hardisleben mit Umzug**

Sonntag, 17.11.2024 vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

10.00 Uhr Gottesdienst zum Sterbegedenken mit Hlg. Abendmahl in **Willerstedt**

11.00 Uhr Gottesdienst zum Sterbegedenken mit Hlg. Abendmahl in **Nirmsdorf**

Mittwoch, 20.11.2024 Buß- und Betttag

18.00 Uhr Zentraler Gottesdienst in **Buttstädt**

Sonntag, 24.11.2024 Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst zum Sterbegedenken mit Hlg. Abendmahl in **Buttstädt**

10.00 Uhr Gottesdienst zum Sterbegedenken mit Hlg. Abendmahl in **Oberreißen**

11.00 Uhr Gottesdienst zum Sterbegedenken mit Hlg. Abendmahl in **Niederreißen**

11.00 Uhr Gottesdienst zum Sterbegedenken mit Hlg. Abendmahl in **Rudersdorf**

14.00 Uhr Gottesdienst zum Sterbegedenken mit Hlg. Abendmahl in **Hardisleben**

Samstag, 30.11.2024 Vorabend des 1. Advent

15.00 Uhr Adventssingen im Gemeinderaum in **Buttstädt** mit anschl. Kaffeetrinken

17.00 Uhr Turmblasen des Posaunenchores zum Advent in **Buttstädt**

*Die Termine können sich ändern, bitte informieren Sie sich über die Aushänge
in den Kirchengemeinden oder auf unserer Website.*



Niederreißen ruft zum Pilgerspaß

Am Samstag, dem 8. Juni feierten die Niederreißner auf ihrem Dorfplatz bei bestem Sommerwetter ein großes Familienfest. Gemeinsam mit dem Feuerwehrverein Nieder- und Oberreißen organisierte der ortsansässige Kirchenrat ein Fest mit Spiel und Spaß. Dabei kamen nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen auf ihre Kosten. Das Motto des Nachmittages war, gemeinsam unter Gottes schützender Hand einen Pilgerweg über den Niederreißner Dorfplatz zu gehen. Nach einer musikalischen Andacht durch Herrn Bong und eine Delegation des Buttstädter Kinderchors gab es verschiedene Spiel- und Bastelstationen als Teil des Pilgerweges zu absolvieren – und hier trat schließlich Groß gegen Klein an: So durfte beispielsweise Papa im Bobbycar-Rennen gegen den Sohnmann antreten und Mama versuchte sich im Dosenschießen mit Wasserpumpe und Hindernisparcours. Von überall her aus den umliegenden Gemeinden reisten Kinder und ihre Eltern an. Fleißig sammelten die knapp 75 Gäste Station für Station Stempel für ihren persönlichen Pilgerpass, bis schließlich alle 9 Stempelfelder vollständig gefüllt waren. Als Highlight des Tages durften Feuerwehr- und Polizeiauto besichtigt werden. Mit dem Feuerwehrauto ging es auf kleine Rundfahrt durch Nieder- und Oberreißen, während der Gemeindepolizeihauptmeister Herr Müller und die Gemeindebürgermeisterin Frau Wörpel sich die Zeit nahmen, um gemeinsam mit den Kindern Polizei-Anstecker zu basteln oder die schweren Schutzausrüstungen der Polizisten und Polizistinnen zu testen. Neben diesen lehrreichen Informationsständen und fordernden Spielen wurden frische Waffeln, Quarkbällchen, feinsten Kuchen und später am Abend Rostwurst, Wiener und Brätel verspeist.

Da im Zuge des Festes Familien und ihre Kinder gefeiert werden sollten, gingen die Einnahmen des Essen- und Getränkeverkaufes sowie weitere Spenden direkt an das Kinderhospiz Mitteldeutschland. Gefreut werden durfte sich über eine Summe von knapp 1.800€. Der Niederreißner Kirchenrat dankt in diesem Zusammenhang dem Feuerwehrverein, Herrn Müller und Frau Wörpel sowie allen beteiligten Dorfbewohnern für ihre tatkräftige Unterstützung beim Auf- und Abbau, beim Kuchenbacken und Stationenleiten. Auch bei Herrn Bong und dem Kinderchor bedanken wir uns für das Einstimmen in den ereignisreichen Nachmittag. Ein letzter Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern für das Beisteuern von Sachpreisen sowie die Unterstützung des Kinderhospizes Mitteldeutschland – Herzlichen Dank! Ohne Euer aller Hilfe, wäre dieses Fest kein so großer Erfolg geworden.

Der Kirchenrat Niederreißen
Josephine Wollweber





Übergabe Spendenbox an Kinder- und Jugendhospiz

Am 25. Juli war es soweit. Herr Köhler, Vertreter vom Kinder- und Jugendhospiz in Tam-
bach-Dietharz nahm die Spendenbox entgegen. Diese Spendenbox wurde zum Senio-
rennachmittag im Dorfgemeinschaftshaus in Niederreißen im Beisein der Organisatoren
vom Kinderfest geöffnet. Es ist kaum zu glauben, es wurden 1786,20 € gezahlt. Allen
Spendern sagen wir , auch im Namen des Feuerwehrvereins nochmals vielen Dank für
eure Spendenbereitschaft und Hilfe zum Kinderfest.

Beate Wollweber

Im Namen des Gemeindegemeinderats Niederreißen



**Kinderhospiz
Mitteldeutschland.de®**

Gemeinsam schenken wir Familien
das Wertvollste – gemeinsame Zeit
und Momente, die für immer im
Herzen bleiben.





Schulanfangsgottesdienst



Da die Ferien in diesem Jahr schon am 20. Juni begonnen haben, startete die Schule bereits am 1. August wieder. Wie in jedem Jahr hatte das Kirchspiel Buttstädt die getauften Schulanfänger zum Gottesdienst zum Schulbeginn am 4. August eingeladen. Leider folgte dieser Einladung nur ein einziges Kind aus Buttstädt. Aber zur Unterstützung waren die Eltern und Großeltern mitgekommen. Die älteren Schulkinder waren zahlreicher erschienen, so dass Frau Franke mit den Kindern ein kurzes Anspiel machen konnte. Es ging darum, dass man Mut haben muss im Leben und den Mut weitergeben soll an andere Menschen, damit es im Leben weiter geht und keiner zurück bleibt. Der Schulbeginn ist da ein großes Ereignis für ein Kind. Für das neue Schuljahr wurden die Kinder von Frau Franke mit Gottes Segen bedacht. Wir wünschen allen Schulkindern eine fröhliche, spannende und ereignisreiche Zeit.

Birgit Verwiebe

Am 5. September feierte die Grundschule zum Schuljahresbeginn einen Schulgottesdienst. Diesmal ging es viel um Füße, Spuren & den liebevollen Gott, der kleine & große Menschen durch das Schuljahr begleiten möchte. Hierbei hat die dritte Religionsklasse unseren Kantor Herrn Bong als kleinen Chor unterstützt & die Kinder sowie die Erwachsenen eingeladen mitzusingen. Die vierte Religionsklasse hat ein kleines Theaterstück einstudiert, in der es um die Suche nach den richtigen Schuhen ging. Zum Ende wurden alle Kinder eingeladen sich segnen & sich Gottes Schutz zusprechen zu lassen. In allem war es ein sehr schöner Gottesdienst, an dem ca. 80 Schülerinnen & Schüler mit ihren Lehrerinnen teilnahmen.

Tino Schimke



Konfibande Gottesdienst in der Michaeliskirche

Die Konfirmanden hatten einen guten Einfall: sie wollten mal einen Gottesdienst nach ihren Vorstellungen gestalten unter dem Motto: „Die Jugend heutzutage...“.

Die 4 Mädchen (Mara, Sara, Milene und Amadea) und ein Junge (Samuel Müller) haben ein Anspiel gestaltet, welches verschiedene alltägliche Szenen nachstellte. Es wurde dargestellt, wie es für Außenstehende wirkt, zum Beispiel zu der Aussage: „Die Kinder von heute lesen nicht mehr!“ Ein Mädchen geht mit Kopfhörern durch die Stadt, man vermutet, sie hört Musik. Doch sie hört ein Hörbuch. Es wurden noch mehr Vorurteile der Jugend gegenüber widerlegt und damit die anwesenden Erwachsenen zum Nachdenken gebracht. Gemeindepädagoge Tino Schimke hielt die Predigt. Er verglich die Gemeinde mit einer Mauer, die nur im Verband der einzelnen Steine funktioniert, stark ist und einen Zweck erfüllt. Und er erklärte, dass dieser Verband auch in Schuss gehalten werden muss, erneuert werden muss. Die Konfirmanden sind die neuesten Steine im Verband. Sie sind unsere Hoffnungsträger, dass es weitergeht mit unserem Gemeindeleben und sie den christlichen Glauben weitertragen.

Die musikalische Umrahmung übernahm David Bong (E-Piano) und an den Gitarren zwei junge Frauen.

Im Anschluss gab es ein kleines Buffet, welches die Konfirmanden mit ihren Eltern ausgerichtet hatten.

Vielen Dank an alle, die an den Vorbereitungen beteiligt waren.

Birgit Verwiebe





Michaelistag und Erntedank in Buttstädt

Der Michaelistag (29. September) ist der Tag der Kirchweih der Michaeliskirche. 1551 wurde Sie eingeweiht. In diesem Jahr feierte die Kirchengemeinde Buttstädt dieses Fest mit einem besonderen Gottesdienst und verband es mit dem Erntedankfest. Die Kirche war mit den zahlreichen Erntegaben wieder schön geschmückt. Der Kinderchor unter der Leitung von Kantor David Bong bereicherte den Gottesdienst mit vielen fröhlichen Dankliedern. Das Abendmahl wurde einmal ganz anders gefeiert, damit auch die Kinder teilnehmen konnten. Brot und Weintrauben wurden von den Pfarrerrinnen Evelin Franke und Bettina Reinefeld-Wiegel ausgeteilt und man feierte so die Gemeinschaft mit Jesus. Im Anschluss an den Gottesdienst nahm man ein gemeinsames Frühstück ein, bei dem es eine große Anzahl an Köstlichkeiten gab. Es konnten probiert werden: selbst gebackenes Walnuss-Brot, Zucchini-Kuchen, Aufstriche, Salate und Pizzaschnecken.

Im Gottesdienst wurde Günter Reich (3. v.r.), seit 2 Jahren als Hausmeister im Kirchspiel Buttstädt tätig, verabschiedet. Frau Franke und der Gemeindevorstand dankten Herrn Reich für seine Einsatzbereitschaft, auch oft vor oder nach Dienstschluss für die Kirchengemeinde da zu sein. Er hat in seiner Arbeitszeit viel geleistet: er hat im Kirchgarten die Überdachung zusammen mit Bernd und Marcus Müller erneuert, er hat das Archiv umgestaltet, die Schacharbeiten in der Kirche für den Wasseranschluss ausgeführt, am Kirchturm die Risse im Putz verschlossen, zahlreiche Reparaturen ausgeführt, die Kirche und das Gemeindehaus in Stand gehalten und noch so viele Dinge, die hier gar nicht alle genannt werden können. Besonders hervorzuheben ist, dass er seine Arbeit immer freundlich, hilfsbereit und verantwortungsbewusst erledigt hat. Er ist ein Multitalent, der fast alles kann. Leider ist im Moment eine Weiterbeschäftigung von Herrn Reich wegen der fehlenden Finanzierung nicht möglich. Die Kirchengemeinde sucht noch nach Lösungen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen schönen Gottesdienst vor- und nachbereitet haben.

Birgit Verwiebe





Gemeindebeitrag/Kirchgeld für 2024

Liebe Gemeindemitglieder der Kirchengemeinde Rudersdorf

Das Jahr 2024 war für unsere Kirchengemeinde ein Jahr der Hoffnung der Instandsetzung unseres Kirchturmes, dem im Jahr 2023 durch den Tornado am 15. August die Krönung (Kugel und Engel) genommen wurde.

Leider hat die Schadensanalyse (Gutachten) der Versicherung noch zu keinem abschließenden Ergebnis geführt.

Worum geht es?

Ist es ein Versicherungsschaden oder aber ein Baumangel am Objekt? Das Ergebnis ist noch offen.

Auf die Kirchengemeinde kommen Kosten in Höhe von ca. 36.500 € zu, wenn sie die Instandsetzung selbst tragen muss.

Nach der umfangreichen Instandsetzung des Kirchenschiffes 2015-2022 sind alle finanziellen Möglichkeiten gegenwärtig begrenzt.

Die Kirchengemeinde Rudersdorf ist auch 2024 wieder auf Ihren freiwilligen Gemeindebeitrag angewiesen. Besonders diese Spenden, die jährlich als freiwillige Gabe erbeten werden, bildet eine wichtige Säule bei der Finanzierung des kirchlichen Lebens vor Ort, aber auch der Instandsetzung des Kirchturmes. Der Gemeindebeitrag ist eine wichtige Säule im Haushalt unserer Kirchengemeinde.

Wir bitten Sie, bis zum Jahresende Ihren Betrag in Höhe 2,00 € Person/Monat auf nachfolgendes Konto zu überweisen:

Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Eisenach BUKAST Apolda-Buttstädt

Verwendungszweck:

Kirchengemeinde Rudersdorf Rechtsträger Nr.2371

Sparkasse Mittelthüringen

IBAN: DE 758205 10000163053553

BIC: HELADEF1WEM

Sie können auch bei Frau Nancy Marzian den Gemeindebeitrag 2024 in bar bezahlen. Spendenbescheinigung auf Anfrage.

Der Kirchenkreis Apolda-Buttstädt zahlt jeder Gemeinde pro eingenommenen Euro eine Aufstockung von 0,50 €. Wenn Sie also 24,00 €/Jahr spenden, werden daraus 36,00 €, die direkt der Kirchengemeinde zufließen.

Die Kirchengemeinde dankt im Voraus





Gemeindebeitrag/Kirchgeld 2024

Liebe Gemeindemitglieder,

Ihre Kirchengemeinde ist auch im Jahr 2024 wieder auf Ihren freiwilligen Gemeindebeitrag angewiesen. Aus diesen Spenden, die direkt Ihrer Kirchengemeinde zu Gute kommen, können dortige Projekte finanziert werden. Wir bitten Sie, bis zum Jahresende Ihren Beitrag zu überweisen oder einzuzahlen. Die Bankkonten finden Sie auf unserer Website www.kirche-buttstaedt.de/kontakt/

Sie können auch im Kirchenbüro bei Frau Müller in bar bezahlen.

Der Kirchenkreis Apolda-Buttstädt zahlt jeder Gemeinde pro eingenommenen Euro eine Aufstockung von 0,50 €, wenn Sie also 20,00 € spenden, werden daraus 30,00 €, die direkt Ihrer Gemeinde zufließen.

Ihre Kirchengemeinde dankt im Voraus!

Bankverbindungen:

Buttstädt: Inhaber: Kreiskirchenamt Eisenach BUKAST Apolda-Buttstädt Sparkasse Mittelthüringen DE 75 8205 1000 0163 0535 53 Rechtsträger Nr. 2307 - Buttstädt (Rechtsträger Nr. oder „Buttstädt“ unbedingt angeben!!)

Hardisleben: Inhaber: Kreiskirchenamt Eisenach BUKAST Apolda-Buttstädt Sparkasse Mittelthüringen DE 75 8205 1000 0163 0535 53 Rechtsträger Nr. 2326 (Rechtsträger Nr. 2326 oder „Hardisleben“ unbedingt angeben!!)

Oberreißen: Sparkasse Mittelthüringen IBAN DE92 8205 1000 0163 1522 84

Niederreißen: Sparkasse Mittelthüringen IBAN DE 91 8205 1000 0140 0369 11

Nirmsdorf: Sparkasse Mittelthüringen IBAN DE66 8205 1000 0140 0150 51

Rudersdorf: Inhaber: Kreiskirchenamt Eisenach BUKAST Apolda-Buttstädt Sparkasse Mittelthüringen DE 75 8205 1000 0163 0535 53 Rechtsträger Nr. 2371 (Rechtsträger Nr. 2371 oder „Rudersdorf“ unbedingt angeben!!)

Willerstedt: Sparkasse Mittelthüringen IBAN DE 35 8205 1000 0140 0474 25
(der Überweisungsträger liegt bei)



Zahlen in der Bibel

Sieben Schmetterlinge suchen ihren Blumen-Landeplatz.
Die aufgeführten Bibelstellen helfen dir,
die Antwort zu finden.

Bibelstellen:

- 2. Mose 25, 37
- Lukas 6, 13
- Jona 2, 1
- 2. Mose 34, 28
- 1. Samuel 17, 40
- 1. Petrus 3, 20
- 2. Mose 20, 11



Anabeth, Wissen, Basteln, Herstellen, Spielen, © www.GemischtesPflaetzchen.de



Wie viele Schöpfungstage brauchte Gott, um das Universum ins Dasein zu rufen?

Wie viel Jünger hatte der Herr Jesus?

Wie viele Gebote hat das von Gott auf dem Sinai erlassene Gesetz?

Wie viele Lampen (Arme) waren am goldenen Leuchter im Heiligtum?

Wie viele Menschen wurden durch die Arche vor der Sintflut gerettet?

Wie viele Tage und Nächte verbrachte Jona im Bauch eines Fisches?

Wie viele Steine hatte David in seine Schleudersteintasche gelegt?



Ansprechpartner/Impressum

Evang.-Luth. Pfarramt Buttstädt
Gustav-Reimann-Str. 1 99628 Buttstädt
Kirchenbüro, Archiv Claudia Müller:
Sprechzeit: Dienstags 16-18 Uhr
Tel. 036373 / 40290 | Fax: 036373/99668
www.kirche-buttstaedt.de | pfarramt.buttstaedt@ekmd.de



Evelin Franke, Pastorin, Hardisleben
Tel.: 036377 / 80363 | Mobil: 0174-1739810
evelin.franke@ekmd.de
www.kirchenkreis-apolda-buttstaedt.de

Regionalsekretärin Region Mitte:
Nicole Heimbürge
Tel. 0176-44481301 | nicole.heimbuerge@ekmd.de

Bankverbindung:
Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Eisenach BUKAST Apolda-Buttstädt
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE 75 8205 1000 0163 0535 53
BIC: HELADEF1WEM
Rechtsträger Nr. RT 2307 - Buttstädt | RT 1026 - Hardisleben
(bitte immer die betreffende Gemeinde angeben!)

Herausgeber:
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Buttstädt
Redaktionsschluss für den nächsten Turmblick: **15.11.2024**
nächster Erscheinungstermin: **30.11.2024**

Layout: meine-kirchenzeitung.de

Druck: Gemeindebrief Druckerei

Förderverein St. Nikolauskirche Rudersdorf

Vertreten durch: Helfried Becker Kirchgasse 104 99628 Buttstädt / OT Rudersdorf

Zahlungen und Spenden für den Förderverein St. Nikolauskirche Rudersdorf:

Spenden zur Instandsetzung des Kirchturmes

Nordthüringer Volksbank eG

IBAN: DE45 8209 4054 0000 6744 51 BIC: GENODEF1ND

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Redaktionskreis Email: kirchenbuero@kirche-buttstaedt.de

Titelfoto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de